



**Protokoll zur 39. Sitzung des Senats am 09.05.2018  
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Prorektor für Forschung  
Beginn: 14:35 Uhr  
Ende: 15:40 Uhr  
Ort: Festsaal Dülferstraße

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

- I.1 Beschluss zur Tagesordnung
- I.2 Beschluss zum Protokoll der 38. Sitzung am 11.04.2018 (öffentlicher Teil)
- I.3 Bericht des Rektorats
- I.4 Aktuelle Viertelstunde
- I.5 Änderungen in der Ordnung der TU Dresden zur Stipendienvergabe im Rahmen des Nationalen Stipendienprogramms (TUD-Vergabeordnung Deutschlandstipendium)
- I.6 Hinausschieben der Auflösung der Juristischen Fakultät
- I.7 Verschiedenes

**I.1 Beschluss zur Tagesordnung**

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es einen Ergänzungsantrag.

Der Dekan der Juristischen Fakultät beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Hinausschieben der Auflösung der Juristischen Fakultät“. Er war davon ausgegangen, dass zur heutigen Sitzung des Senats der Beschluss zur Verschiebung des Zeitpunktes der Auflösung der Juristischen Fakultät gefasst wird. Er macht geltend, die Fakultätsöffentlichkeit sei in einer Veranstaltung am 16. April 2018 über die für den Senat vorgesehene Beschlussfassung unterrichtet worden und verweist auf die Erwartungshaltung der unter den Gästen anwesenden Studierenden der Juristischen Fakultät. Im Falle einer Ablehnung seines Antrags kündigt er an, den Sitzungssaal gemeinsam mit den Studierenden zu verlassen.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt. Das Rektorat hatte am 25. April 2018 entschieden, die Verschiebung der Fakultätsauflösung vom 31. August 2018 auf den 30. September 2020 vorzuschlagen und die Einholung der entsprechend notwendigen Stellungnahmen veranlasst. Der Fakultät war Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 31. Mai 2018 gegeben worden.

Der Dekan verweist auf sein diesbezügliches Schreiben (Erklärung der Zustimmung der Juristischen Fakultät) vom Vortag. Er schlägt vor, heute im Senat, vorbehaltlich der Nachreichung des Beschlusses des Fakultätsrates der Juristischen Fakultät, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Vorsitzende lässt über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes abstimmen.

Der Senat stimmt der Aufnahme des TOP „Hinausschieben der Auflösung der Juristischen Fakultät“ mehrheitlich zu (**17xJa, keine Neinstimmen, 2 Enthaltungen**).

Die Tagesordnung wird nach Aufnahme des TOP I.6 in der dem Protokoll zugrundeliegenden Form beschlossen.

## **I.2 Beschluss zum Protokoll der 38. Sitzung am 11.04.2018 (öffentlicher Teil)**

Zum Protokoll der 38. Sitzung am 11.04.2018 (öffentlicher Teil) gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge. Das Protokoll der 38. Sitzung wird als korrekte Wiedergabe der Sitzung beschlossen.

Vor Eintritt in die weiteren Tagesordnungspunkte begrüßt der Vorsitzende die neu gewählte Sprecherin des Promovierendenrates, Frau Paula Penckert, und deren Stellvertreterin, Frau Anne Geissler. Die Sprecherin bzw. ihre Vertreterin wird, gemäß Beschluss des Senats vom 08.07.2018, ab sofort an den Sitzungen des Senats teilnehmen.

## **I.3 Bericht des Rektorats**

- I.3.1 Der Vorsitzende informiert, dass heute die Begutachtung des „Dresden Translational Regeneration Cluster (DTRC)“ in Bonn stattfindet. Gestern wurde in Frankfurt der Antrag „Physik des Lebens – Die dynamische Organisation lebender Materie (PoL)“ begutachtet. Für zwei Anträge stehen die Begutachtungen noch aus („Dresdner Zentrum für Materiomik - DCM“, „Zentrum für taktiles Internet – CeTI“).  
Von Seiten des Rektorats der TU Dresden nimmt der Rektor an den Präsentationen teil. Die Staatsministerin, Frau Dr. Stange, hat bisher an jedem Begutachtungstermin teilgenommen. Alle Präsentationen seien bisher sehr gut gewesen. Die Fragestellungen der Mitglieder der Komitees sind z.T. recht verschieden, einige stark fachlich, andere mehr auf Querschnittsthemen fokussiert. Dadurch bestehen gewisse Unsicherheiten bei der Einschätzung der Veranstaltung.
- I.3.2 Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek und der Präsident der Humboldt-Stiftung Hans-Christian Pape haben gestern in Berlin die Alexander von Humboldt-Professuren verliehen. Der Kanzler und der Prorektor für Forschung waren zu dieser Veranstaltung zugegen. Zehn Spitzenwissenschaftler/-innen aus dem Ausland sind am Dienstagabend in Berlin mit dem höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands ausgezeichnet worden. Zugleich wurde das zehnjährige Bestehen der Humboldt-Professur gefeiert.  
Zu den Preisträgerinnen und Preisträgern wurden kurze Filme gezeigt. Für die von deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen nominierten Preisträgerinnen und Preisträger haben die Rektoren oder Prorektoren der jeweiligen Einrichtungen die Laudationes gehalten. Die Bundesministerin betonte, dass es wichtig sei, die Themen der Wissenschaft in die Gesellschaft zu tragen.
- I.3.3 Die HRK hat neue Leitlinien für die Nennung der Affiliation bei Publikationen herausgegeben. Dies gilt insbesondere für gemeinsam berufene Kollegen und Doktorandinnen oder Doktoranden an außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Liegt dauerhaft mehr als eine Affiliation vor, beispielsweise durch eine gemeinsame Berufung oder institutsübergreifende Promotionsprogramme, sind bei Publikationen alle entsprechenden Einrichtungen anzugeben (HRK-Leitlinie Nr. 2).

- I.3.4 Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) werden zwei Forschungsprojekte gefördert.
- Das Projekt von Prof. Seifert, Prof. Fitzek und Prof. Schegner (Institute für Energietechnik, für Nachrichtentechnik, für Elektrische Energieversorgung und Hochspannungstechnik) „National 5G Energy Hub“ zur Einführung zukunftssträchtiger Kommunikationsstandards in der Energietechnik wird mit einem Fördervolumen von 1,5 Mio. EUR ausgestattet (Laufzeit vom 01.05.2018 bis 30.04.2020).
  - Am Institut für Luft- und Raumfahrt erhält das Projekt „Morpheus“ von Daniel Bock Fördergelder in Höhe von 867 TEUR mit dem Ziel einen Antrieb für stark miniaturisierte Nano- und Pico-Satelliten zu entwickeln. (Laufzeit vom 01.05.2018 bis 31.12.2019).
- I.3.5 Vom EPC wurde mitgeteilt, dass das Projekt „Studienerfolgsleitsystem“ – mit Erfolg durch das Studium (SELS) mit einem Volumen von 1,475 Mio. EUR und einer Laufzeit vom 01.05.2018 bis 31.12.2019 gefördert wird (durch ESF, SMWK und IHP).
- I.3.6 Der Vorsitzende informiert weiterhin über die Förderung des Startup-Projektes „RecTech“ von Prof. Dr. Frank Buchholz (Medizinische Fakultät) durch die Gründungsinitiative Biotechnologie des BMBF. Dem Projekt wurde als einem von acht Gründungsvorhaben am 18.04.2018 zu den Deutschen Biotechnologietagen eine Fördersumme von mehr als 3 Mio. EUR zugesagt. Prof. Buchholz gelang es als Erstem, diese Förderung bereits zum zweiten Mal zu erhalten.
- I.3.7 Der Prorektor für Bildung und Internationales berichtet über die Immatrikulationszahlen zum Sommersemester 2018 (Stichtag 01.05.2018) - im Vergleich zum Sommersemester 2017. Im ersten Fachsemester sind 804 gegenüber 912 im letzten Jahr und im 1. Hochschulssemester 427 gegenüber 417 in 2017 immatrikuliert. Der Rückgang der Immatrikulationszahlen ist mit dem Wegfall der Immatrikulationsmöglichkeit in Sozialpädagogik/Master und bei den Bewerbungen für das Fernstudium Bauingenieurwesen um 21% begründet. Bei den ausländischen Studierenden ist ein leichter Anstieg zu registrieren. Der Trend geht aber weiter nach unten, denn nach dem Abgang der starken Jahrgänge werden weniger neue Studierende nachkommen.
- I.3.8 Mit einer E-Mail am 24.04.2018 wurden die Mitarbeiter/innen und die Studierenden der Universität informiert, dass beim Funktionstest eines speziellen Pilotsystems ohne produktive Daten innerhalb des von der TU Dresden genutzten IT-Systems CampusNet (Portal selma) Studierende der TU Dresden auf eine Sicherheitslücke gestoßen sind. Nach Einschätzung der Sicherheitsrelevanz wurden dieses Pilotsystem und auch das produktive System daraufhin sofort vom Netz genommen und es wurden umfassende Überprüfungen und Wartungsarbeiten eingeleitet. Die Softwarefirma, die dieses System anbietet, wurde umgehend informiert. Es wurden professionelle Tester eingeschaltet, die seit letzter Woche im Einsatz sind. Der autonome Test am letzten Freitag war ohne Befund. Gestern ist die Prüfung der Qualitätssicherung erfolgt. Der Prorektor für Bildung und Internationales dankt den Studierenden, die den Fehler entdeckt und mitgeholfen haben, ihn zu beseitigen.

- I.3.9 In der letzten Sitzung des Senats am 11.04.2018 wurde in der aktuellen Viertelstunde die Zeitdauer bei der Einrichtung neuer Studiengänge angesprochen. In der gezeigten Präsentation war der maximale Zeitraum angegeben. Ein gewisser Puffer werde benötigt, um im Zeitplan bleiben zu können.

Der Zeitraum von 6-7 Monaten allein für die Qualitätsprüfung wird erneut kritisch hinterfragt.

Der Prorektor verweist auf bestehende Ressourcenprobleme. Eine Optimierung des Prozesses wird angestrebt. Dies sollte gemeinsam mit den Trägern der Studiengänge geschehen.

Der Dekan der Fakultät Informatik bittet darum, bei der Reakkreditierung eine Reformierung des Prozesses der Systemakkreditierung anzustreben und einen Änderungsantrag durch die TU Dresden vorzubereiten. Die Zeitschiene des Verfahrens zur Qualitätssicherung ist zu lang.

- I.3.10 Der Prorektor für Bildung und Internationales berichtet, dass im letzten Jahr ein Schritt zur Vereinheitlichung der Prüfungen getan wurde. Zum heutigen Zeitpunkt sind fast alle Änderungen vorgenommen worden. Insgesamt wurden 85 Änderungssatzungen auf den Weg gebracht.

- I.3.11 Der Kanzler knüpft an seinen Bericht in der Senatssitzung im April zum Bebauungsplan Nöthnitzer Straße an. Der Ortschaftsrat Plauen hatte sich dagegen ausgesprochen. Inzwischen haben die Ausschüsse des Stadtrates getagt und zugestimmt. Der Bauausschuss hat dem Plan mit Auflagen zugestimmt. Wichtig für die TU Dresden ist, dass das Lehmann-Zentrum II und die Erweiterung des Lehmann-Zentrum I, die Baufelder für das DLR-Institut und das neue Fraunhofer Institut im Plan enthalten sind. Abzuwarten ist, ob während der Auslage des Bebauungsplanes Widersprüche eingelegt werden.

Die Frage nach der Errichtung eines Parkhauses wird erneut aufgeworfen. Der Kanzler informiert, dass zunächst Stellplätze an der Ecke Nöthnitzer / Bergstraße entstehen sollen. Der Freistaat und die Stadt müssen sich dazu einigen. Die Schaffung von Parkplätzen ist zwingend erforderlich, um die Baugenehmigung für Forschungseinrichtungen zu erhalten.

#### **I.4 Aktuelle Viertelstunde**

- Der Dekan der Fakultät Informatik informiert darüber, dass die Fakultät Informatik eine Studiengangs-Rahmenordnung plant. Sie soll die Grundlage für alle Studiengänge sein. Ziel ist es, die Vielzahl der Studienordnungen zu reduzieren und eine Vereinfachung (bsp.weise bezüglich der verschiedenen Notensysteme) zu erreichen.  
Nach Aussage des Prorektors für Bildung und Internationales muss dieses Ziel aufgrund der derzeitigen personellen Engpässe im SG 8.4 auf der Prioritätenliste nach unten verschoben werden. Zunächst sollte man sich darauf verständigen, was jetzt geklärt werden muss.  
Von Seiten der Fakultät Informatik besteht der Wunsch, dass die Rahmenordnung im Herbst vorliegt.
- Der Kanzler wird gefragt, ob an der TU Dresden Job-Bikes für Mitarbeiter/innen geplant sind. Es ist im Gespräch, das Fahrradverleihsystem SZ-Bikes auch für Mitarbeiter/innen anzubieten. Die Anregung soll geprüft werden.

**I.5 Änderungen in der Ordnung der TU Dresden zur Stipendienvergabe im Rahmen des Nationalen Stipendienprogramms (TUD-Vergabeordnung Deutschlandstipendium)**

Der Prorektor für Bildung und Internationales erläutert die Vorlage. Änderungen sind in der Anlage 2 kenntlich gemacht.

Es wird nach Link-Tests für die Software gefragt. Der Prorektor wird sich danach erkundigen. Eine Schnittstelle mit universitären Systemen existiert z. Zt. nicht. Das sollte geprüft werden. In diesem Zusammenhang wird angeregt, dass für den Auswahlprozess ein Zugriff auf die Daten der Studierenden möglich sein sollte.

**Der Senat nimmt die Änderungen in der Ordnung der TU Dresden zur Stipendienvergabe im Rahmen des Nationalen Stipendienprogramms (TUD-Vergabeordnung Deutschlandstipendium) zustimmend zur Kenntnis (19xJa; keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen).**

**I.6 Hinausschieben der Auflösung der Juristischen Fakultät**

Der Vorsitzende verweist auf den inzwischen als Tischvorlage ausgereichten Beschlussvorschlag. Er erkundigt sich, ob es Einwände gegen eine Abstimmung über die Vorlage gibt. Einwände werden nicht erhoben.

**Der Senat stimmt, vorbehaltlich eines positiven Votums des Fakultätsrates der Juristischen Fakultät, der Verschiebung der Auflösung der Juristischen Fakultät vom 31. August 2018 auf den 30. September 2020 zu (19xJa, keine Neinstimmen, keine Enthaltungen).**

**I.7 Verschiedenes**

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden keine weiteren Themen angesprochen.

In Vertretung

Prof. Dr. Gerhard Rödel  
Prorektor für Forschung

Protokoll: H. Büst